



Frühjahrmesse in Frauenfeld vom 25. bis 28. März

Die Bodenseeregion bietet der Landwirtschaft sehr gute Grundlagen für eine breite Produktpalette. Zugleich ist die Region aber auch wichtiger Wirtschaftsraum mit Wachstumspotenzial. Die Herausforderung angesichts dieser Entwicklung ist gross.

Die Ausstellungen «Innovative Thurgauer Bäuerinnen und Bauern» des Landwirtschaftsamtes und «Bleib am Ball» der Internationalen Bodenseekonferenz, präsentiert vom Amt für Umwelt, im Landwirtschaftszelt auf der Frühjahrmesse in Frauenfeld ergänzen sich zu einem spannenden und erlebnisreichen Einblick in Probleme und Lösungsmöglichkeiten für eine gewässer- und landschaftsschonende Landwirtschaft des 21. Jahrhunderts.

Vom Allgemeinen zum Spezifischen

Während sich die Ausstellung der Internationalen Bodenseekonferenz «Gemeinsam für Boden und See – Bleib am Ball!» den Rahmenbedingungen im Bodenseeraum widmet, zeigt die Schau «Innovative Thurgauer Bäuerinnen und Bauern» verschiedene Möglichkeiten von Zusatz- und Nebenerwerb für die landwirtschaftliche Bevölkerung auf: Tourismus, Direktvermarktung, Spezialprodukte, Labelproduktion. Ziel ist, der Landschaft, dem Wasser und dem Boden Sorge zu tragen, damit die Landwirtschaft eine Zukunft hat. Die Ausstellung «Bleib am Ball» thematisiert, dass die Anstrengungen der Landwirte nur zum Ziel führen, wenn die Konsumenten mitmachen und die einheimischen Angebote auch nutzen. Als Hilfestellung bietet sich der «Labelführer» für den Bodenseeraum an. Am Stand der Direktvermarkter oder an jenem des Bio-Landbaus können Informationen aus der Praxis geholt werden.

Ammoniakbelastung aus der Luft

Die Ausstellung «Bleib am Ball!» im Landwirtschaftszelt wirft Fragen auf und zeigt Lösungsmöglichkeiten, die an der Ausstellung bis ins Detail verfolgt werden können, zum Beispiel durch die Ausleihliste des Maschinenrings, und das Anschauungsobjekt «Schleppschlauch». Die vom

Immissionsmessnetz der Ostschweizer Kantone «Ostluft» zur Verfügung gestellten Karten zeigen auf, wo wie viel Ammoniak in die Luft geht. Daraus abgeleitet entsteht die Karte, wo wie viel Ammoniak wieder auf den Boden zurückfällt. Zusammen mit den Informationen aus der Ausstellung wird dem Besucher rasch klar, welche Rolle der Schleppschlauch in diesem Problemkreis im ganzen Bodenseeraum spielt.

Zum Anfassen

Die Lösungsmöglichkeiten, die gezeigt werden, sind da zum Anfassen: vom Schleppschlauch über Honig bis zu den Tieren – Hochlandrinder, Ziegen, Schafe, Kaninchen, Küken, Tauben und andere. Zudem lädt das Bodenseebillard zum Geschicklichkeitsspiel ein: Konzentration, Geschicklichkeit und Strategie – und die Fähigkeit, über sich selbst zu lachen.

Wer sich für die Ausstellung „Boden und See“ interessiert, kann diese kostenlos anmieten.

Informationen dazu gibt es auch bei der IBK-Geschäftsstelle, Benediktinerplatz 1, D-78467 Konstanz oder Postfach 1914, CH-8280 Kreuzlingen. Tel.: 0049/(0)7531/52722 oder unter <http://landwirtschaft.bodenseekonferenz.org>.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org